












150

1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend	
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Das TabStMoG ist in erster Lesung an die Ausschüsse verwiesen worden. Die Fronten beim TabStMoG bleiben verhärtet. Während CDU/CSU eine Änderung des Steuertarifs für E-Zigaretten ins Gespräch bringen, bleibt die SPD beim Vorschlag des BMF.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Auch die Opposition befürwortet eine Änderung des TabStMoG. Neben einer Senkung des Steuersatzes auf Liquids kommen auch Forderungen nach höheren Steuern auf Tabak. Die FDP-Bundestagsfraktion will einen Antrag dazu einbringen.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Der Länderkammer legt einen Antrag des Wirtschaftsausschusses vor, der die Bundesregierung zu einer Änderung des TabStMoG auffordert. Darin spricht sich der Wirtschaftsausschuss gegen hohe E-Zigarettensteuern aus. Das Plenum entscheidet darüber im Mai.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die britische Regierung bekräftigt die positive Bewertung zur E-Zigarette und bestärkt Raucher zum Wechsel. Auch Experten im Europäischen Parlament zeigen sich offen für den Harm Reduction-Ansatz der E-Zigarette. Dennoch besteht hier Informationsbedarf. Derweil kündigen sich u.a. in Finnland und den USA weitere Tabak-Regulierungen an.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Experten bewerten die Risiken durch den dualen Konsum von E-Zigaretten und Tabak unterschiedlich. Eine französische Langzeitstudie attestiert der E-Zigarette eine unterstützende Wirkung beim Tabak-Stopp. Während der SCHEER-Report das Dampfen skeptisch bewertet, bleibt die Fachorganisation Cochrane bei ihrer positiven Beurteilung.</p>	
	<p>Medien: Die Medien berichten kritisch über die Marketingmaßnahmen der Tabak-Industrie im Internet. Daneben monieren Tabak-Gegner den Wechsel von Fachpersonal aus der Bundesinstitutionen zur Tabak-Wirtschaft. Während Umweltgruppen, Forscher und Presse erneut die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen thematisieren.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Liebe Mitglieder,

150 Monitoringreports. Das sind 300 Wochen fundierte Berichterstattung aus Politik, Branche und Wissenschaft. Das sind 6 Jahre Fakten zu Regulierungen, Debatten und neuen Forschungsergebnissen.

Wir freuen uns, Euch schon so lange begleiten zu können. Viele kontroverse Themen standen auf der Agenda der letzten Jahre – Werbeverbot, Aromenregulierung und derzeit die E-Zigarettensteuer. Und immer wieder konnten wir über Eure Aktivitäten für die E-Zigarette und unsere Verbandarbeit informieren.

Aktuell ist unser Mitglied Sebastian Probst von *Steam Time* in der [Zeitung](#) und klärt über die verheerenden Folgen der geplanten Steuer auf – eine Kurzfassung ist auf unserem [Facebook-Account](#) zu sehen. Ein toller Beitrag, Sebastian!

Die E-Zigarettensteuer hängt wie ein Damoklesschwert über unserer Branche. Dazu sind wir unermüdlich unterwegs und haben in den letzten Wochen eine Menge Gespräche geführt. Arbeitsreiche Wochen stehen uns noch bevor. Wir haben mit unseren Maßnahmen schon einiges geschafft. Ein erfreulicher Zwischenerfolg ist, dass der Wirtschaftsausschuss des Bundesrates der Länderkammer empfiehlt, die Bundesregierung zur Änderung des TabStMoG aufzufordern.

Wir sehen auch: Die Ansprache von Wahlkreisabgeordneten hilft. Dazu haben wir unterstützende Materialien für Euch zusammengestellt. Meldet Euch bei Interesse unter info@bftg.org.

Viel bleibt noch zu tun. Packen wir es mit Elan an. Jetzt erstmal wünschen wir Euch eine anregende Lektüre bei unserem Jubiläums-Report!

Euer



Dustin Dahlmann
(Vorsitzender)



Thomas Mrva
(2. Vorsitzender)



Frank Hackeschmidt
(Schatzmeister)

Wichtige Inhalte auf einen Blick

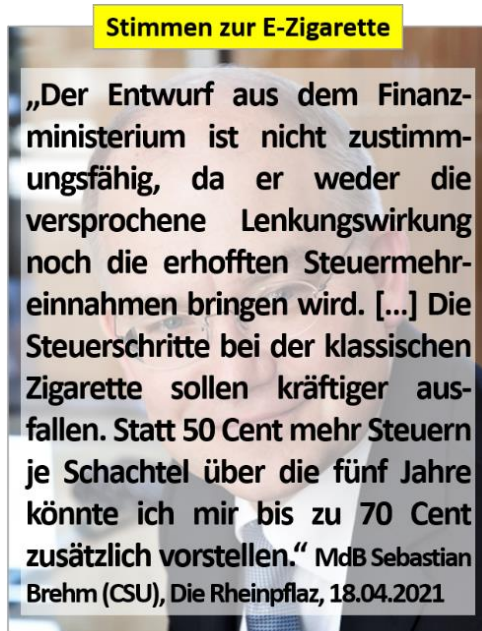
- a) [Bundestag berät zum TabStMoG](#)
- b) [Antrag im Bundesrat zum TabStMoG](#)
- c) [Cancer Research UK und Cochrane stützen die E-Zigarette](#)
- d) [SCHEER-Bericht skeptisch zum Dampfen](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Siehe Abschnitte 2.2 und 2.3.

2.2. Bundestag und Parteien



Datum: 27.04.2021, 22.04.2021, 21.04.2021, 20.04.2021

Meldung: Der Bundestag hat im vereinfachten Verfahren das TabStMoG in die Ausschüsse für Finanzen (federführend), Landwirtschaft und Haushalt verwiesen. Die CDU/CSU bekräftigt weiterhin ihre Ablehnung zum BMEL-Entwurf. Und auch die Oppositionsparteien FDP, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke stehen dem Entwurf nach wie vor kritisch gegenüber. Die Ausschüsse befassen sich in den nächsten Wochen mit dem Entwurf. Für Mitte Mai ist im Finanzausschuss eine Anhörung geplant. Weiterhin wird offiziell an einer Verabschiedung im Juni festgehalten. Das DKFZ sowie das Aktionsbündnis Nichtrauchen (ABNR) plädieren für höhere Tabak-Preise.

Die FDP-Bundestagsfraktion will nun einen Antrag (Report 146) einbringen. In diesem fordert sie die Bundesregierung auf a) die Novelle der EU-Tabaksteuerrichtlinie abzuwarten, b) niedrigerer Steuerersatz als im TabStMoG vorgeschlagen, c) Besteuerung nach Volumen und nicht nach Nikotingehalt, d) keine Steuereinführung während oder direkt nach der Pandemie-Phase, e) Erhebung über Verbrauchssteuererklärung anstatt über Steuermarken.

Das BMF rechnet mit dem Rückgang des E-Zigarettenkonsums bei Minderjährigen durch die Steuererhebung. Sie bezieht sich bei ihrer Bewertung der E-Zigarette vornehmlich auf das DKFZ und das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR). Der Frage nach ihr bekannten Langzeitstudien weicht die Regierung aus (Kleine Anfrage, [Drs. 19/28091](#)).

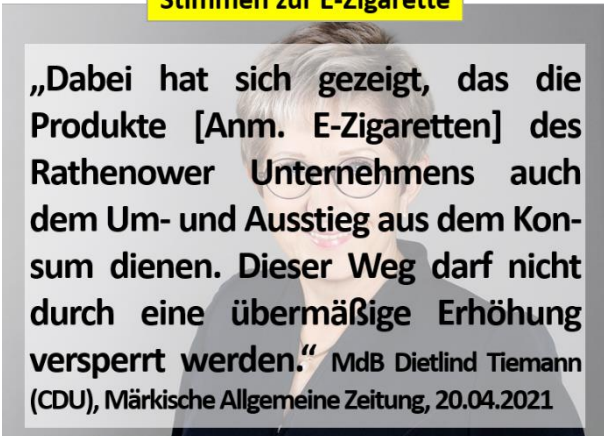
Daneben startet eine Tabak-Stoppkampagne der Bundesdrogenbeauftragten Daniela Ludwig (MdB, CSU). Zu den Partnern zählt u.a. ABNR, DKFZ, BZgA, Ärzte- und Krankenkassenverbände. Die Kampagne fokussiert sich auf Tabak.

Daneben startet eine Tabak-Stoppkampagne der Bundesdrogenbeauftragten Daniela Ludwig (MdB, CSU). Zu den Partnern zählt u.a. ABNR, DKFZ, BZgA, Ärzte- und Krankenkassenverbände. Die Kampagne fokussiert sich auf Tabak.

Quelle: [welt.de](#), [arztzeitung.de](#), [maz-online.de](#), [stuttgarter-nachrichten.de](#), [rheinpfalz.de](#), [medical-tribune.de](#), [bundestag.de](#), [drogenbeauftragte.de](#), [nutzedeinechance.de](#), Hintergrundgespräch

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Stimmen zur E-Zigarette



„Dabei hat sich gezeigt, dass die Produkte [Anm. E-Zigaretten] des Rathenower Unternehmens auch dem Um- und Ausstieg aus dem Konsum dienen. Dieser Weg darf nicht durch eine übermäßige Erhöhung versperrt werden.“ MdB Dietlind Tiemann (CDU), Märkische Allgemeine Zeitung, 20.04.2021

Datum: 22.04.2021

Meldung: Der Wirtschaftsausschuss des Bundesrates empfiehlt dem Plenum, einen Änderungsantrag zum TabStMoG an die Bundesregierung zu stellen. Dieser enthält:

- Die Forderung, die Höhe des Steuersatzes für Liquids zu überdenken. Der Vergleich mit Tabakzigaretten halte einer objektiven Gegenüberstellung nicht stand. Zudem gebe es dann Wettbewerbsnachteile durch Online-Handel aus EU-Staaten ohne Steuern.

- Der Bundesrat sieht schwerwiegende Nachteile für die heimische Branche. Der nationale Alleingang bringe Nachteile. Das Gesetz führe zu Marktverwerfungen, die nach eigenem Bekunden des BMF nicht gewollt seien.
- Die Vorfinanzierung der neuen Steuer mittels Steuerbanderolen würde erhebliche Finanzierungskosten bedeuten. Die Steuer solle erst fällig werden, wenn Ware in den Handel gelange.
- Mit Verweis auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie plädiert der Bundesrat für einen großzügiger gestaffelter Zeitraum bis zum Erheben des höchsten Steuersatzes.

Die Empfehlung des Wirtschaftsausschusses wird am 7. Mai in der Länderkammer beraten. Die Entscheidung des Bundesrates ist zwar für die Bundesregierung nicht bindend, hat jedoch Signalwirkung. Der Finanzausschuss und der Gesundheitsausschuss haben keine Einwände gegen das Gesetz. In diesen Ausschüssen zeichnete sich bereits im Vorfeld eine abwartende Haltung ab.

Quelle: [bundesrat.de](https://www.bundesrat.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 29.04.2021

Meldung: EU-Beratungsgremium *Scientific Committee on Health, Environmental and Emerging Risks* (SCHEER) hat seinen Bericht zu E-Zigaretten herausgegeben (Report 147f., 135). Das Gremium berücksichtigte vorherige die [Expertenkritik](#) wie z.B. von Prof. Riccardo Polosa, Prof. Renee O’Leary, Prof. G. Li Volti (alle Universität Catania) nicht. Der Bericht, erarbeitet im Auftrag der EU, vergleicht das Dampfen nicht mit dem Tabak-Rauchen sondern lediglich mit dem Nichtrauchen. So bleibt der Harm Reduction-Effekt der E-Zigarette unbeachtet. Die Autoren stellen fest, dass E-Zigaretten immer mehr als Mittel zum Tabak-Stopp genutzt werden, sehen aber eine geringe Evidenz für deren Unterstützungspotenzial (S. 2, 8, 74) obwohl sie u.a. die bekannte Hajek-Studie von 2019 und den Cochrane-Report 2020 anführen. Das Risiko des Gateway-Effekts durch E-Zigaretten sei moderat (S. 2). Risiken durch Passiv-Dampfen werden als schwach bis moderat eingestuft (S. 2). Und obwohl das Autorenteam z.B. die niedrige Quote der täglichen Dampfer aufführt und auf die besondere Lage in den USA (kaum Regulierung) hinweist, kommt es letztlich zu einem skeptischen Urteil.

Quelle: ec.europa.eu

Datum: 29.04.2021, 27.04.2021, 22.04.2021

Meldung: Estland hat die Erhebung der E-Zigarettensteuer bis zum 31. Dezember 2022 ausgesetzt. Die Maßnahme soll dem Schwarzmarkt und Privatimport entgegenwirken und Verbrauchern eine wettbewerbsfähige Alternative zum Tabak bieten.

Finnland strebt eine Überarbeitung seiner Tabak-Regulierung an. Im Gespräch sind die Einführung von Plain Packs, Aromenverbote, Konsumverbote im öffentlichen Raum sowie Maßnahmen gegen die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen. Russland wiederum gleicht sein 2020 seine E-Zigarettengesetzgebung immer mehr der Tabak-Regulierung an.

Quelle: planetofthevapes.co.uk, euractiv.com, tobaccojournal.com, ostexperte.de

Datum: 26.04.2021, 21.04.2021

Meldung: Véronique Trillet-Lenoir, Mitglied des Sonderausschusses des Europäischen Parlaments zum EU-Krebsplan, stimmt zu, dass Dampfen weniger schädlich ist als Tabak. Sie gibt sich jedoch abwartend und will sichergehen, dass durch das Dampfen keine andere Gefährdung oder ein Gateway-Effekt entsteht. Sie befürwortet weitere Untersuchungen.

Erneut kommt Experten-Kritik zum Europäischen Krebsplan auf. Dieses Mal beanstandet David Swenor *European Tobacco Harm Reduction Advocates* (ETHRA) das Vorgehen der EU gegen E-Zigaretten: Strikte Regeln wie Aromen- und Konsumverbote, Steuern oder Plain Packs würden letztlich den Tabak-Konsum fördern. Die Maßnahmen der EU stünden dem Harm Reduction-Ansatz entgegen und würden wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen der Verbraucher vernachlässigen.

Quelle: tobaccoreporter.com

Stimmen zur E-Zigarette

„The Department encourages all smokers to quit or move to less harmful products, such as e-cigarettes, if they are un-able to quit. In England, an estimated 2.5 million people use e-cigarettes, the majority of whom no longer smoke. In addition, around 50,000 people a year quit smoking through switching to e-cigarette [...].“

Jo Churchill, 19.04.2021, parliament.uk

Datum: 26.04.2021, 19.03.2021, 16.04.2021

Meldung: Das ansonsten Tabak-kritische Uruguay ändert seine Tabak-Politik. Das Land erlaubt nun den Verkauf von HNB und öffnet sich dem Harm Reduction-Ansatz.

Die britische Gesundheitsstaatssekretärin Jo Churchill verweist ggü. dem Parlament, dass E-Zigaretten Rauchern beim Tabak-Stopp helfen. Das Gesundheitsministerium ermutigt Raucher zum Wechsel.

Derweil hinterfragt die fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe zu E-Zigarette im britischen Parlament (APPG) die E-Zigarettenpolitik der WHO (Report 145). Die APPG ist für ein Festhalten am Ziel eines rauchfreien Großbritanniens. Jedoch sollte das Ziel „tabakfrei“ nicht mit „nikotin-frei“ verwechselt werden. Das sei aus Sicht der öffentlichen Gesundheit kontraproduktiv. Die britischen Abgeordneten fordern Premierminister Johnson auf, die Zahlungen an die WHO so lange zu verringern wie die Organisation sich gegen die E-Zigarette einsetzt.

Quelle: ecigintelligence.com, etinsights.et-edge.com, express.co.uk, parliament.uk

Datum: 26.04.2021, 23.04.2021, 22.04.2021, 21.04.2021, 20.04.2021, 19.04.2021, 16.04.2021

Meldung: Die US-Demokraten wollen eine US-weite E-Zigarettensteuer einführen. Damit sollen Steuerschlupflöcher geschlossen und der Jugendschutz gestärkt werden. Die US-Regierung erwägt zudem, den Nikotingehalt von Tabak-Zigaretten zu begrenzen. Damit soll deren Suchtpotenzial reduziert und die Raucherquote langfristig gesenkt werden. Experten bewerten diesen Ansatz unterschiedlich. Zudem ist ein Mentholverbot im Gespräch. In der Zwischenzeit haben sich etwa 100 NGOs an die UNO gewandt, sich ggü. der US-Regierung für ein Mentholverbot einzusetzen.

Um bis 2025 rauchfrei zu werden, plant Neuseeland ein Tabak-Verkaufsverbot an alle ab 2004 geborenen Neuseeländer. Zudem sollen Tabak-Waren nur noch in Lizenz-Shops und Apotheken verkauft werden können. Eine [Untersuchung](#) der *University of California* ergab, dass die Anhebung des Mindestverkaufsalters für Tabak auf 21 Jahre die Quote der täglichen Raucher bei den 18-21jährigen nahezu auf Null gesenkt hat.

Quelle: cspdailynews.com, trtworld.com, mdr.de, bild.de, washingtonexaminer.com, tobaccojournal.com, bbc.co.uk, tobaccojournal.com, spiegel.de, rnd.de, kleinezeitung.at, independent.co.uk, blick.ch, miragenews.com, sciencedirect.com, eurekaalert.org

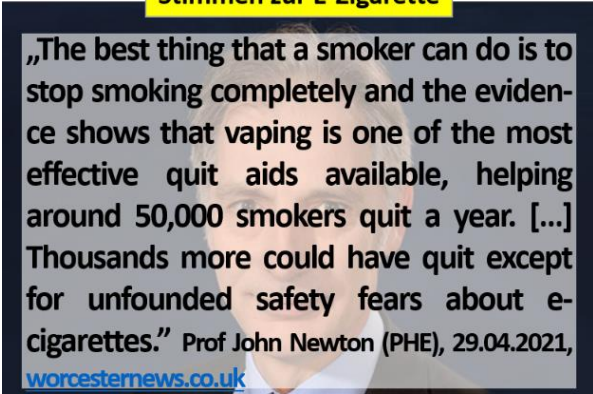
2.5. Fachcommunity

Datum: 29.04.2020, 26.04.2021, 20.04.2021

Meldung: Die weltweit renommierte Einrichtung Cancer Research UK hat einen neuen Übersichtsartikel zum Dampfen herausgegeben, der über die E-Zigarette aufklärt und mit Vorbehalten aufräumt. Kernaussagen sind:

- E-Zigaretten sind deutlich weniger schädlich als Tabak-Rauchen.
- Es gibt eine steigende Evidenz, dass E-Zigaretten beim Tabak-Stopp helfen.
- Es gibt keinen erhärteten Beweis für einen Gateway-Effekt.
- Es gibt keinen Beweis, dass der duale Konsum schlechter als Rauchen ist.

Stimmen zur E-Zigarette



„The best thing that a smoker can do is to stop smoking completely and the evidence shows that vaping is one of the most effective quit aids available, helping around 50,000 smokers quit a year. [...] Thousands more could have quit except for unfounded safety fears about e-cigarettes.“ Prof John Newton (PHE), 29.04.2021, worcesternews.co.uk

Daneben hat die renommierte Fachorganisation *Cochrane* ihre Meta-Studie über E-Zigaretten mit 6 weiteren Studien ergänzt (Report 136). Sie bleibt bei ihrer positiven Beurteilung des Dampfens. Experten wie z.B. Sharon Cox (University College London) stützen ihre Empfehlungen zum Einsatz von E-Zigaretten auf den Cochrane-Bericht. 5 britische Krankenhäuser starten ein 30monatiges Projekt, bei dem interessierten Rauchern u.a. E-Zigaretten zum Tabak-Stopp gestellt werden.

Quelle: cancerresearchuk.org, cochranelibrary.com, twitter.com, bmj.com, worcesternews.co.uk

Datum: 23.04.2021, 19.04.2021

Meldung: Forscher des *Massachusetts General Hospital* (MGH) untersuchten die Entwicklung von Atemwegsbeschwerden von über 20.000 Teilnehmern der US-Tabakumfrage (PATH). Demzufolge liegt die Wahrscheinlichkeit zu Atemwegsproblemen bei Dualnutzern um 1,9mal

höher als bei Dampfern und 1,2mal höher als bei Rauchern. Die Autoren raten vom Dual-Konsum ab. Sie lehnen aber die E-Zigarette als Hilfe bei der Tabak-Entwöhnung nicht ab: Nur Dampfen würde das Risiko für Atemwegsprobleme nicht erhöhen.

Zu den Befürwortern der E-Zigarette gehören hingegen Prof. Dr. Ute Mons (Universität Köln) und Dr. Tobias Rüther (Universitätsklinik München). Sie verweisen in den Medien auf das geringere Risiko.

Quelle: healtheuropa.eu, eurekalert.org, atsjournals.org, bignewsnetwork.com, gesundheitsstadt-berlin.de

Datum: 20.04.2021

Meldung: Eine französische Langzeitstudie kommt zu dem Schluss, dass Dampfen bei der Reduzierung des Tabak-Rauchens hilft und sich positiv auf Tabak-Stopp-Versuche auswirkt. Diese positive Eigenschaft sei auch bei Personen zu beobachten, die weniger als ein Jahr dampfen. Die Autoren erwarten, dass zusätzliche Vorteile bei einer längeren Dauer der E-Zigarettennutzung auftreten.

Quelle: pubmed.ncbi.nlm.nih.gov, planetofthevapes.co.uk

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 26.04.2021, 23.04.2021, 22.04.2021, 21.04.2021, 20.04.2021

Meldung: Das *Berliner Forum* Rauchfrei kritisiert den Wechsel von Dr. Frank Henkler-Stephani vom Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) zum Tabak-Verband BVTE. Henkler-Stephani war zuvor u.a. mit Fragen zur E-Zigarette und neuartigen Tabak-Produkten betraut. Das Forum lehnt einen Übertritt von Experten zur Tabak-Branche generell ab.

Daneben kritisieren Medien, wie Tabak-Unternehmen über die Social Media die deutschen Werbeverbote umgehen und damit junge Erwachsene ansprechen. Dieser Graubereich sei schwer durchsetzbar, so das DKFZ. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg spricht von „Alibi-Marketing“. Die drogenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, MdB Dr. Kirsten Kappert-Gonther, fordert die Regierung zum Handeln auf.

Erneut weisen Tabak-Gegner und Umweltaktivisten, Truth Initiative, NABU, WWF, auf die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen und E-Zigaretten hin (z.B. Report 147). Viele Konsumenten seien sich nicht der Umweltbelastung und der richtigen Entsorgung nicht bewusst. Auch Tabak-Experten der *University of Bath* bewerten in einer Studie Zigarettenfilter kritisch: Sie sehen darin eine Umweltgefährdung. Zudem würde sie Sicherheitswahrnehmung der Verbraucher getrübt.

Quelle: forum-rauchfrei.de, taz.de, truthinitiative.org, lokalkompass.de, haz.de, twitter.com, tobaccocontrol.bmj.com, badische-zeitung.de, tagesspiegel.de, independent.co.uk, thebureauinvestigates.com

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Zeitplan TabStMoG

Aktion	Datum
Ressortabstimmung	15.02.2021-02.03.2021
Kabinettsbeschluss über den BMF-Entwurf	24.03.2021
Zuleitung an den Bundesrat, Beratung in den Ausschüssen (Finanzen, Wirtschaft, Gesundheit)	26.03.2021-21.04.2021
Kabinettsbeschluss über Gegenäußerung, Zuleitung an den Bundestag	
1. Lesung im Bundestag, Verweis in die Ausschüsse (Federführung Finanzausschuss; mitberatende Ausschüsse ggf. Gesundheit, Wirtschaft, Landwirtschaft)	22.04.2021
Befassung im Finanzausschuss des Bundestags u.a. Ausschüsse	05.05.2021
Anhörung im Finanzausschuss des Bundestags	17.05.2021
Weitere Beratung im Finanzausschuss des Bundestags u.a. Ausschüsse	19.05.2021
Abschließende Beratung im Finanzausschuss des Bundestags; Zuleitung der Empfehlung des Finanzausschusses und der mitberatenden Ausschüsse	09.06.2021
2./3. Lesung im Bundestag	11.06.2021
Beratung im Finanzausschuss des Bundesrates	Tbd
2. Beratung Bundesrat	25.06.2021
Inkrafttreten	2022

Weitere Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
30.03.-22.06.2021	Konsultation zur EU-Tabaksteuerrichtlinie	EU	EU	ec.europa.eu
April 2021	VApril	UKVI	UK	vapril.org
12.-16.04.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
19.-23.04.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
21./22.04.2021	REACH-Kongress	BAUA/BfR	Online	baua.de
27.04.2021	Konferenz Tobacco Harm Reduction	GTNF Trust	Online	infocusthr.org
03.-07.05.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de

Monitoringreport Nr. 150 (Kalenderwochen 16 und 17)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
06./07.05.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	The Union	Dublin	wctoh.org
07.05.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
09.05.2021	SPD-Bundesparteitag	SPD	-	spd.de
14.-16.05.2021	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
14.-16.05.2021	Hall of Vape	Iraklis Simeonidis Eventmanagement e.k	Stuttgart	the-hall-of-vape.de
17.-21.05.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
24.05.- 01.06.2021	74th World Health Assembly	WHO	Genf	who.int
28.05.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
31.05.2021	Weltnichtrauchertag	-	-	who.int
Juni 2021	European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network
06.06.2021	Landtagswahl in Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	-	bundeswahlleiter.de
07.-11.06.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-13.06.2021	Programm-Bundesdelegiertenkonferenz	Bündnis 90/Die Grünen	-	gruene.de
15.-17.06.2021	Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit	Agentur WOK GmbH	Berlin	hauptstadtkongress.de
17.-19.06.2021	Global Forum on Nicotine	Warschau	GFN	gfn.net.co
21.-24.06.2021	24th ETH-Conference on Combustion Generated Nanoparticles	Zürich	ETH Zürich	nanoparticles.ch
21.-25.06.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.06.2021	Frühjahrs-Tagung des WAT	Wissenschaftliche Aktionskreis Tabakentwöhnung	-	wat-ev.de
25.026.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
13.-15.09.2021	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	deuschersuchtkongress.de
15.-17.09.2021	21. SRNT Europe-Konferenz	Society for Research on Nicotine and Tobacco	online	srnt-e.org
16.-18.09.2021	InterTabac wird auf 15.-17.09.2022 verschoben	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de , smokersplanet.de
17.09.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Monitoringreport Nr. 150 (Kalenderwochen 16 und 17)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
26.-29.09.2021	Eurotox 2021	DSTF, Eurotox	Kopenhagen	euro-tox2021.com
26.09.2021	Bundestagswahl, Wahl Berliner Abgeordnetenhaus, Landtagswahlen Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen	Bundesrepublik Deutschland, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen	-	berlin.de , spiegel.de , n-tv.de
29.09.-01.10.2021	25. Tübinger Suchttherapietage (u.a. zu Tabak-Sucht und -Entwöhnung)	Uniklinik Tübingen, BWLV, Tübinger Förderverein für abstinenten Alkoholabhängige	Tübingen	tuebingen-suchttherapietage.de
08.10.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
13.10.2021	4. E-Zigaretten-Fachkonferenz	Prof. Stöver (Frankfurt UAS)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
05.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int
26.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
15./16.12.2021	19. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
17.12.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.

Fotos: Sebastian Brehm, Dietlind Tiemann, gov.uk